

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

So wandte also, meine geliebten Zuhörer, unser christlicher Kaiser seine Macht, die ihm Gott verliehen hat, dazu an, nicht nur sein Reich, sondern auch andere Reiche zu beschützen, und sie von dem Sklavenjoch ihrer Unterdrücker zu befreien; er wandte sie an, Glauben und Religion, die Kirche Gottes zu vertheidigen und aufrecht zu erhalten. Ihm sey Ehre, Lob und Dank dafür!

An seiner erhabenen Person erblicken wir das Bild eines wahrhaft guten Fürsten, wie er seyn soll. Gerecht und streng ist er gegen das Laster, gegen Vergehungen, die der zeitlichen oder ewigen Wohlfahrt seiner Unterthanen nachtheilig sind. Diese bestraft er zum abschreckenden Beispiele für andere. Und das muß so seyn, wenn Leben, Ehre und Eigenthum, wenn Religion und gute Sitten geschützt seyn sollen. Nebstbei ist er aber auch milde und gütig gegen jeden seiner Unterthanen. Sein Vaterherz neigt sich sanft, schonend und gnädig zu jedem hin, der seinen Beruf stets vor Augen hat, und in seinem angewiesenen Wirkungskreise seine Schuldigkeit thut. Er hört die Klagen eines jeden Unterthans, und sucht ihnen nach Möglichkeit abzuhelfen. Ein jeder, der Arme wie der